

Sieben Corona-Fälle im Landkreis – allen Patienten geht es bislang gut

Landesweit gibt es 129 Infizierte – 51 mehr als am Vortag / Im Kreis Hildesheim befinden sich 59 Personen in Quarantäne / Schulen erwarten Entscheidung des Landes über Schließungen

Von Jan Fuhrhop
und Christian Harborth

Kreis Hildesheim. Der Landkreis hat am Donnerstagabend neue Zahlen zum Coronavirus bekannt gegeben: Demnach sind inzwischen sieben Personen in der Region Hildesheim mit dem Virus infiziert, 59 befinden sich auf Weisung in Quarantäne.

Nach Angaben der Leiterin des Hildesheimer Gesundheitsamts, Dr. Katharina Hüppe, seien alle positiv getesteten Personen bislang in guter Verfassung: „Zum Glück sind die Krankheitsverläufe im Landkreis Hildesheim bisher nur leicht, keiner der Infizierten ist auf eine stationäre Behandlung angewiesen.“

In ganz Niedersachsen waren bis gestern Abend 129 Corona-Fälle offiziell registriert – das sind 51 mehr als noch am Mittwoch. Ein Infizierter, dessen Fall seit Mittwoch für Schlagzeilen sorgt, ist der Hannover 96-Profifußballer Tino Hübers. Er war nach einem Besuch auf der Ehemaligenfeier der Michelsenschule in Hildesheim positiv getestet worden. Weil er auf dieser Party auch Kontakt zu einer infizierten Frau gehabt haben soll, gab es Spekulationen, dass er sich bei ihr angesteckt haben könnte. Diese Theorie hält Gesundheitsamtschefin Hüppe inzwischen für unwahrscheinlich. Da inzwischen bekannt geworden ist, dass ein Mannschaftskollege von Hübers ebenfalls infiziert ist, dieser aber nicht auf der Michelsenfeier war, ist es aus Sicht Hüppes wahrscheinlicher, dass sich beide Spieler „zum Beispiel auf der vorangegangenen Mannschaftsfahrt infiziert haben“.

Der Landkreis Hildesheim hat die Teams des Gesundheitsamts in den vergangenen Tagen bereits aufgestockt, um die im Zusammenhang mit der Coronakrise anfallende Arbeit zu bewältigen. Dabei geht es etwa um die Besetzung der Tele-



Im Gesundheitsamt Hildesheim laufen die Fäden zusammen, hier wird entschieden, welche Personen in Quarantäne kommen.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

fonhotline und die Beantwortung von Bürgerfragen sowie den Kontakt zu den in Quarantäne befindlichen Personen. Es gebe noch eine personelle Reserve, teilt die Kreisverwaltung mit: „Zurzeit werden noch nicht alle Mitarbeiter für diese Aufgaben eingesetzt, damit andere gesetzliche Aufgaben wie Schuleingangsuntersuchungen noch durchgeführt werden können.“

Das Gesundheitsamt verweist noch einmal ausdrücklich auf die Vorsorgemaßnahmen, die jeder leisten und so zur Eindämmung des Virus beitragen kann: Möglichst Abstand zu anderen Menschen halten, regelmäßig und gründlich die Hände waschen, Niesen und Husten in die Armbeuge, nicht in die Hände. Zugleich mahnt die Behörde, Panik zu vermeiden: „Es muss sich niemand sorgen, dass er sich

59

Personen im Landkreis
Hildesheim stehen unter
Quarantäne.

auch mit dem Virus infiziert, nur weil sich in seiner Nachbarschaft jemand in häuslicher Quarantäne befindet.“ Hildesheims Landrat Olaf Levonen erklärt zur aktuellen Lage: „Wir können das Virus nicht aufhalten. Ziel ist es, die Infektionskette zu verlangsamen und so dafür zu sorgen, dass alle schwer erkrankten Personen auch adäquat medizinisch versorgt werden können.“

Das Gesundheitsamt hat bislang weder Schulen noch Betriebe in der Region geschlossen. Als eine Maßnahme zur Verlangsamung der Virusverbreitung steht auf Landesebene aber offensichtlich im Raum, ab Montag alle Schulen in Niedersachsen zu schließen. Entsprechende Meldungen bestätigte das Gesundheitsministerium gestern nicht, ein Sprecher verwies darauf, dass weitere Schritte im Kampf

Entwarnung: Volksbank öffnet wieder

Bad Salzdetfurth. Gute Nachrichten aus Bad Salzdetfurth: Die Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen wird ihre Geschäftsstelle in Bad Salzdetfurth am heutigen Freitag wieder öffnen und allen Kunden zu den bekannten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung stehen. Die Filiale in der Marktstraße war am Dienstag geschlossen worden, nachdem bekannt geworden war, dass eine Bankangestellte Kontakt zu einem Corona-Infizierten gehabt hatte. „Eine reine Vorsichtsmaßnahme“, hatte Boris Böcker als Sprecher der Bank betont. Nun ist klar: Die Mitarbeiterin hat sich nicht angesteckt. *ha*

gegen das Virus heute bekannt gegeben werden sollen. In den Schulen in Stadt und Landkreis war die mögliche Schließung gestern das bestimmende Thema. „Ich habe mich heute den ganzen Tag ausschließlich darum gekümmert“, sagte etwa Rene Mounajed, Leiter der Hildesheimer Robert-Bosch-Gesamtschule, am Donnerstagabend. Er habe bei der Landesschulbehörde nachgehakt, ob das Land denn nun alle Schüler bis nach Ostern nach Hause schicken will, sei aber getröstet worden. Ungeachtet dessen hat die RBG alle Voraussetzungen getroffen, um alle schnellstmöglich zu informieren, sollte die Anweisung vom Land eintreffen. „Wir brauchen dann nur noch aufs Knöpfchen zu drücken, dann geht der Elternbrief raus“, sagt Mounajed.